

Dankersen

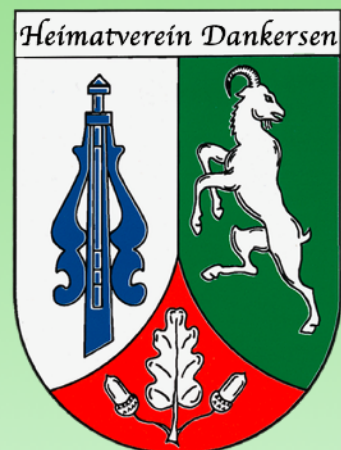
gestern - heute - morgen



Heimatverein Dankersen e. V.

www.dankersenonline.de

Ausgabe: April / 2026



Inhalt

In eigener Sache	2
Wer?- Was? - Wo?	2
Nach vorn geblickt.....	2
Neuer Ortsheimatpfleger	3
Neubürger in Dankersen	4
Biomausefallen in Dankersen.....	6
Wer erinnert sich?	8
Kita Biberburg.....	9
Mit der eigenen Stimme wachsen	10
Trauungen in romantischer Atmosphäre	12
Ein Stück Dorfgemeinschaft.....	13
Heimatverein - Rückblick und Ausblick	14
Dies und Das.....	16

In eigener Sache

Fotos gesucht!

In der Ausgabe November 2025 haben wir eine kleine Serie „Wer erinnert sich?“ begonnen. Darin sollen in loser Folge Ortsansichten aus früheren Epochen dargestellt und, wenn möglich, aktuellen Abbildungen von Häusern, Straßenzügen...etc. gegenübergestellt werden.

Sollten Sie im Besitz geeigneter Fotos sein würden uns freuen, wenn Sie sich melden unter

heimatverein@dankersenonline.de

und uns diese leihweise für eine Reproduktion zur Verfügung stellen. Sie erhalten sie anschließend schnellstmöglich und unversehrt zurück.

Wer?- Was? - Wo?

Ansprechpartner in Dankersen

Kirchengemeinde

Tel.: 0571 / 31408

Friedhofverwaltung

Tel.: 0571 / 93190113

Förderverein „Alte Turnhalle“

Tel.: 0571 / 37211

DRK Dankersen

Mail info@drk-dankersen.de

Tel.: 0571 / 30055 (AB vorhanden)

DRK Seniorengruppe (E. Hägermann)

Tel.: 0176-21540253

Standesamt / Trauzimmer

Claus Kynast

Tel.: 0179-2301843

Email: heimatverein@dankersenonline.de

Jugendzentrum „Alte Schmiede“

Adresse: Zur Schmiede 7,
32423 Minden,

Tel.: 0571 / 9726757



Nach vorn geblickt

Einladung zur Seniorenfeier

Sonntag, 19. April 2026 um 14.30 Uhr

Saal des Albert-Lortzing-Hauses, Sollort 1

Freuen Sie sich - bei Kaffee und Kuchen - auf ein tolles Unterhaltungsprogramm
Eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren im Rentenalter.

Wir würden uns sehr freuen Sie begrüßen zu können.

Anmeldungen bitte bis zum 12. April 2026

bei Erika Buck, Tel.: 0151-18797332

oder bei Renate Schermer, Tel.: 0571 / 21954


Ederstr. 13, 32423 Minden

Ihr zuverlässiger Partner in Minden-Dankersen



- Elektroinstallationen
- Kundendienst
- Photovoltaikanlagen
- Netzwerktechnik

- Gebäudeautomatisierung
- Baustromversorgung
- Elektrische Heizsysteme
- SAT-Anlagen

e-Markenbetrieb 

Krückemeier
ELEKTROTECHNIK

www.krueckemeier.de | Dankerser Straße 169 | 32423 Minden | Telefon 0571 387030

Neuer Ortsheimatpfleger



Ulrich Nolte
vor dem Heimathaus

Ulrich Nolte möchte als neuer Ortsheimatpfleger Bewahrenswertes festhalten und Gestern mit Heute verbinden. Offenheit für einen Ort im Wandel ist für ihn selbstverständlich. Ein Interview.

Den offiziellen Händedruck durch Mindens Bürgermeister Peter Kock erhielt Ulrich Nolte am 19. Februar 2026. Seit diesem Stichtag ist er der neue Ortsheimatpfleger von Dankersen und folgt Siegfried Nolte im Amt. „Wir sind weder verwandt noch verschwägert“, betont Ulrich Nolte. Nach dem Tod von Siegfried Nolte am 13.

Februar 2022 war der Mindener Ortsteil auf den Monat genau vier Jahre ohne einen solchen Ehrenamtler. Anlass genug für eine persönliche Vorstellung.

Was verbindet sie und ihre Familie mit dem heutigen Mindener Ortsteil und dem früheren Dorf?

Bis heute wohne ich mit meiner Familie an der Dankerser Straße 105, wo bereits meine Eltern gelebt haben. Erbaut von meinem Urgroßvater wurde das Haus 1907 bezugsfertig. Nach der Heirat im Jahr 1921 diente es meinem Opa und dessen Frau Eleonore, geborene Neitmann, als Zuhause. Durch die damalige Verbindung mit der Familie Neitmann reichen meine lokalen familiären Wurzeln weit zurück, denn über den Schmied Johann Neitmann existieren Aufzeichnungen aus den Jahr 1779. Was mich selbst betrifft gab es berufsbedingt einige Jahre der Abwesenheit von Dankersen, die ich in Australien verbracht habe. Danach hat es mich wieder zurück in die Heimat gezogen.

Wie kam es dazu, dass Sie sich für das Amt des Ortsheimatpflegers erwärmt haben?

Mein Interesse an Dankerser Geschichte wurde bereits vor vielen Jahren bei der Erstellung eines Stammbaums in Verbindung mit Familie Neitmann geweckt. Zusätzlich habe ich durch einen Freund Feuer gefangen, der sich seit einiger Zeit als Orts-

heimatpfleger in der hiesigen Region engagiert. Ich konnte mir vorstellen, mich in diesem Sinne in Dankersen einzubringen. Der Dankerser Heimatverein, in dem ich selbst Mitglied bin, hat mich auf das kleine, bislang ungeordnete Archiv meines Vorgängers in den Räumen der Alten Turnhalle (ehemalige Grundschule) aufmerksam gemacht. Nach dem Motto „da ist viel zu tun!“ Schließlich wurde ich von Vertretern des Heimatvereins gefragt, ob ich Interesse am Amt des Ortsheimatpflegers hätte. „Ja“, lautete meine Antwort.

Haben Sie sich Ziele gesetzt?

Konkrete Aufgaben habe ich noch nicht definiert. Ich möchte eher nach dem Leitfaden des Westfälischen Heimatbundes vorgehen, wonach Ortsheimatpfleger eigenverantwortlich die inhaltlichen Schwerpunkte ihrer Arbeit festlegen. Grundsätzlich ist mit die Sichtung und Aufarbeitung älterer Unterlagen über Dankersen schon sehr wichtig, wobei die Dokumentensammlung von Siegfried Nolte einen guten Ansatzpunkt bildet. Die Dankerser Chronik, die bis Anfang der 1980er Jahre vorliegt, würde ich ebenfalls gerne fortschreiben. Mittelfristig möchte ich eine Art Informationsveranstaltung mit Bezug auf die Dankerser Geschichte und auf neue Erkenntnisse aktueller Forschung anbieten. Und bin offen für weitere Ideen.

Was verbinden Sie mit dem Begriff „Heimat“?

Heimat steht für vieles, was auch für Dankersen mit seinem dörflichem Charakter gilt. Man lebt dicht beieinander, man kennt sich, teilweise seit Generationen. Für andere ist Dankersen nur für eine bestimmte Lebensphase der Mittelpunkt. Insgesamt erlebe ich Dankersen als einen Ort im Wandel, wo sich Wohn- und Baustrukturen ebenso ändern wie das Vereinsleben oder nachbarschaftliche Beziehungen. Ich würde gerne dazu beitragen, dass Kontakte zwischen Alteingesessenen und Neubürgern entstehen oder altes Brauchtum und neue Kulturen sich gegenseitig ergänzen und bereichern. So kann vielleicht ein neues Heimatgefühl entstehen.

Sehen Sie sich als lokaler Netzwerker?

Obwohl ich aus Dankersen stamme, möchte ich meinen Bekanntenkreis im Ort als überschaubar bezeichnen. Das darf sich gerne ändern. So werde ich weiterhin Kontakt zu den Dankerser Mitbürgern suchen. Dabei kann es sich um einen einfachen Gedankenaustausch handeln oder um die Aufnahme geschichtlicher Informationen über Familien oder Hofstätten, mit denen sich die Ortsgeschichte erweitern lässt. Kontakt OHPdankersen@web.de oder (05 71) 3880631.

Text: S. Otterbeck / Foto: U. Gaik



Großes Warensortiment an:

- Schrauben und Dübeln
- Beschlägen, Schlösser, Schlüsseln und Schließzylindern
- Hand- und Elektrowerkzeuge
- Rädern und Rollen
- Ketten und Seilen
- Aluminiumprofilen
- Diverse Tür- und Fensterdichtungen

Beratung vor Ort:

Sie wollen die Sicherheit Ihres Hauses erhöhen und brauchen Beratung vor Ort? Sprechen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Kaiser & Knake - Viktoriastraße 20 - 32423 Minden
Tel: 0571-31324 - info@kaiserundknake.de

Neubürger in Dankersen

Dankersen ist lebens- und liebenswert, erweist sich als Wohnort mit teils dörflichen Strukturen sowie pulsierendem Gewerbe und Handel. Doch was macht den Ortsteil aus? Die Dankerser Heimatzeitung möchte Neubürger unterschiedlichen Alters mit ihren jeweiligen Bedürfnissen und Meinungen in dieser und weiteren Ausgaben zu Wort kommen lassen. Denn gerade sie sind mit offenem Blick unterwegs.

Sonnenuntergänge von der Couch aus

Angela und Klaus Schloots sind ihrer Tochter und deren Familie vor rund drei Jahren nach Minden gefolgt. Den Abschied von ihrem bisherigen Lebensmittelpunkt Krefeld haben beide bis heute nicht bereut. „Wir haben in unserer neuen Heimat viel Gutes gefunden“, sagen sie.



Angela und Klaus Schloots auf dem Balkon (Foto: S. Otterbeck)

An lauen Sommerabenden sitzen Klaus und Angela Schloots besonders gerne auf ihrem großzügigen, üppig bepflanzten Balkon und lassen es sich gut gehen. Von ihrem Freisitz in der dritten Etage eines Mehrfamilienhauses am Riehegrund aus hat Ehepaar Schloots nicht nur einen weiten Blick auf die Umgebung. „Wir können außerdem unverstellt auf das Haus unserer Tochter und deren Familie schauen“, freut sich Angela Schloots über eine auch räumlich gelungene Familienzusammenführung. „Dabei sind wir jedoch keineswegs indiscret“, setzt Klaus Schloots schmunzelnd hinzu. Denn der Einblick in die Räume des Einfamilienhauses und das Leben darin ist aus dieser Perspektive nicht möglich.

Die Zeiten von Corona waren für die beiden Ur-Krefelder der Auslöser, um konkret über einen Standortwechsel vom Niederrhein an die Weser nachzudenken. „Damals wurde unser erstes Enkelkind geboren, das wir wegen der nicht

unerheblichen Entfernung zwischen Krefeld und Minden nur selten zu Gesicht bekamen“, blicken Schloots auf eine Zeit der Entscheidung. Die Tochter und deren Anhang fühlten sich bereits im Eigenheim im Neubaugebiet Riehegrund pudelwohl.



Mal eben auf's Rad und durch die Felder radeln (Foto: U. Gaik)

Auch uns gefielen Minden und Umgebung von Beginn an“, versichert die 60-jährige Angela Schloots. Ihr Mann ergänzt: „Das Wegfahren fiel uns immer schwerer.“

Als die innere Entscheidung für einen Umzug nach Minden schließlich gefallen war, ereilte Ehepaar Schloots so etwas wie ein „6er im Lotto“. „Bei einem Besuch in Dankersen sind wir auf ein Bauschild aufmerksam geworden, dass über die Entstehung großzügiger Mietwohnungen in unmittelbarer Nachbarschaft unserer Tochter informierte“, so der heute 76-jährige ehemalige Vermessungsingenieur Klaus Schloots, der seinem Beruf bis vor wenigen Jahren in Form freier Auftragsübernahmen die Treue hielt. „Wir haben den Besitzer sofort angerufen und ihn am Telefon davon überzeugt, dass wir die richtigen Mieter für eine der Wohnungen am Riehegrund sind“, so Angela Schloots. Damit hatten die Krefelder ihr neues Zuhause sicher, bevor nur einen Tag später die Einheiten des Objektes in der örtlichen Presse beworben wurden. „Das war ein echter Glücksfall“, sagen beide unisono.

Das Eigenheim in Krefeld wurde verkauft und die dort vorhandene Habe auf rund ein Drittel reduziert. „Die Vorfreude auf unser neues Zuhause und die dortige Situation war trotz dieser notwendigen Schritte weitaus größer als die Trauer über den Abschied“, beschreibt Angela Schloots die damalige Gefühlslage. Schließlich warteten nicht nur die Familie der

Tochter plus Nachwuchs - schon bald sollten es zwei Enkelkinder sein - auf die Dankerser Neubürger. „Als Naturliebhaber hat es uns vor allem die Umgebung angetan“, versichert Angela Schloots.

NORD

2x in Minden! **Apotheke**

Minden · Marienstraße 130 · ☎ 64 60 55
Minden · Im Grillepark · ☎ 97 41 70

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 – 19 Uhr · Sa. 8 – 14 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihre Nina Schneider und das gesamte Team der Nord-Apotheken

Nachdem die 60-Jährige eine Stelle als Lehrkraft im Offenen Ganztage der Grundschule Dankersen/Leeteln sicher hatte, stand dem beruflichen Neustart ebenfalls nichts mehr im Wege.

„Wir haben eine vielerorts schmutzige Großstadt mit Leerständen und häufig gestresst wirkenden Menschen verlassen und dafür eine kleinere Stadt mit vielen schönen Ecken, einer tollen Landschaft und freundlichen Menschen bekommen“, hält Ehepaar Schloots fest. Da alles recht nahe beieinander liege habe es sich angeboten, per Bike auf Erkundungstour zu gehen.

„Im ersten Schritt galt das für Dankersen“, betont Angela Schloots, die schon bald viele der lokalen Straßenzüge kannte. „Außerdem waren und sind wir gerne mit dem E-Bike entlang der Weser und auf anderen schönen Routen unterwegs, um dort die Natur zu genießen“, haben Klaus und Angela Schloots Feuer gefangen. Angetan haben es den Neubürgern auch die Ausflugsziele in der Region, darunter Klassiker wie das Kaiser Wilhelm Denkmal, der Große Weserbogen, die Schachtschleuse, der Hahler-Hafen oder der Fernsehturm. „Genauso begeistert sind wir von den kleinen und mittleren Städten in der Nachbarschaft wie Rinteln oder Hameln“, benannte Angela Schloots zwei Beispiele. Ihre erste Begegnung mit dem Zentrum von Bückeburg beschreibt sie mit den Worten „Ich war sofort schockverliebt“. Gerne zeigt Ehepaar Schloots Freunden aus Krefeld, die bis heute Abstecher nach Minden machen, all diese lokalen und regionalen Sahnestückchen.

„Begeistert sind wir auch von Handel und Gastronomie“, verweist Klaus Schloots auf einen weiteren Aspekt der hiesigen Infrastruktur. So böten sehr gepflegte Verbrauchermärkte mit umfangreichen Sortimenten eine große Auswahl. Daneben punkten familiengeführte Nahversorger wie die Fleischerei Abraham oder die Bäckerei Rippin mit besonderer Kundennähe. Nationale und internationale Restaurants, Cafés, klassische Gaststätten oder Ausflugslokale laden als Vertreter der Gastro-Szene ein. Angela und Klaus Schloots sind sich jedoch darin einig: „Viele Dankenser und Mindener wissen all diese Vorzüge nicht wirklich zu schätzen.“ Dafür brauche es vielleicht den unverstellten Blick von Neubürgern auf Erkundungstour. Das gelte auch für die oft kritisierte Parkplatzsituation in Minden. „Neben den aus unserer Sicht noch recht moderaten Parkgebühren hat kaum eine Stadt einen so großen zentrumsnahen kostenlosen Parkplatz wie Kanzlers Weide“, wirft Angela Schloots ein.

„Was Kontakte und Hobbys angeht sind wir ebenfalls angekommen“, so die früheren Krefelder. Neben einem freundlichen Miteinander unter Nachbarn sind es Mitgliedschaften in Sportvereinen, die für Austausch und Aktivitäten sorgen. „Besonders gerne betätige ich mich unter freiem Himmel“, sagt Klaus Schloots, der Boule als neues Lieblingshobby für sich entdeckt hat.



Fleischerei Abraham/Potthoff

Dankenser Str. 147. Minden Tel.: 0571 / 31749

Driftenweg 38 Minden Tel.: 0571 / 41865

Längst ist er Mitglied im Boule-Club-Minden e.V. mit Standort an der Weserpromenade und zeigt als Spieler der 1. Mannschaft bei Ligaeinsätzen sein Geschick.

Soll es mal etwas ruhiger zugehen, findet sich Angela Schloots in der geliebten städtischen Bibliothek ein, um ihrem Lesehobby nachzugehen.

Einige Schwachpunkte der Region wollen die Wahl-Mindener nicht unerwähnt lassen. „Vandalismus ist ja leider auch in Dankersen verbreitet“, verweisen Schloots etwa auf Autoaufbrüche oder die Verunstaltung öffentlicher Plätze. Verunsicherung verursachten außerdem einige Örtlichkeiten wie die dunklen Nischen der Bahnunterführung. „Als leidenschaftliche Biker möchten wir moderate Kritik an einigen Wegführungen wie der Karlstraße oder der Birne in Minden üben“, unterstreichen Klaus und Angela Schloots.

„Dankersen ist für uns ein freundlicher, teilweise dörflich geprägter Ortsteil, in dem man sich 2025 noch persönlich grüßt“, so das positive Fazit von Ehepaar Schloots. Besonders gefallen Klaus und Angela Schloots die alten Bauernhäuser entlang der Bahn sowie der Schweinebrunnen, die alte Zeiten greifbar machen. Auch die Nähe zur Natur sei unmittelbar vor Ort gegeben, und das selbst im eigenen Zuhause: „Wir erleben Sonnenuntergänge von der Couch aus!“

Text: S. Otterbeck



Biomausefallen in Dankersen

Nachtaktive Mitbewohner

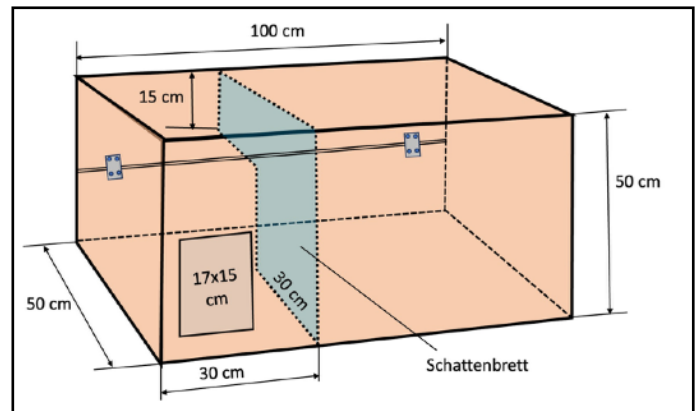
Dankersen hat sich auch nach der Gebietsreform von 1972 in vielen Bereichen seinen dörflichen Charakter bewahrt. Davon zeugen trotz zunehmender Bebauung u. a. noch landwirtschaftlich bewirtschaftete Flächen in den Randgebieten und eine offene Siedlungsstruktur mit Grünflächen und teilweise großen Gärten.



Schleihereule mit Beute

Viele Einwohner wohnen hier seit ihrer Geburt oder die familiären Wurzeln reichen Generationen zurück. Man kennt sich untereinander. Und dennoch gibt es Mitbewohner die kaum jemand je zu Gesicht bekommen hat, obwohl sie schon seit Jahrhunderten unter uns leben. Das mag auch an ihrer verborgenen, nächtlichen Lebensweise liegen. Die Rede ist von Schleihereulen.

Dort, wo man ihnen, wissentlich oder unwissentlich, eine Unterkunft bietet, zahlen die gefiederten Mitbewohner die Miete in einer ungewöhnlichen Währung: Nacht für Nacht patrouillieren sie durch die Gärten und Randgebiete des Ortes und fangen kleine Nager - vorwiegend Mäuse und junge Ratten. Die Menge der dabei vertilgten Beutetiere ist erstaunlich. Exakte Zahlen sind hier naturgemäß schwer zu ermitteln. Gute Schätzungen gehen aber von ca. 1500 Beutetieren aus, die einem Eulenpaar mit 4 - 6 Jungen während der dreimonatigen Brut- und Aufzuchtperiode vom zeitigen Frühjahr bis zum Frühsommer zum Opfer fallen können.



Skizze eines Schleihereulen Nistkastens

Aber wie sähe ein Wohnungsangebot aus? Wenn etwa im Februar bis Anfang März in den späten Abendstunden heisere, einem „Schnarchen“ ähnliche Laute zu hören sind oder Gewölle (unverdauliche Nahrungsreste) im Garten gefunden werden, sind das untrügliche Zeichen dafür, dass zumindest Interesse an einer Wohnung besteht und dass das Umfeld passt.

Urlaub * Freizeit * Busreisen * Reisebüro

Informieren Sie sich über unser interessantes Angebot an Städtereisen, Erlebnisreisen, Musicalreisen, Rundreisen, Tagesfahrten.

Reicht nicht? Wie wäre es dann mit einer Kreuzfahrt....?

Wir haben alle namhaften Anbieter von Kreuzfahrten im Programm!



KELDER-REISEN

Hünenbrink 7a, 32423 Minden
Telefon 0571/934100
Telefax 0571/9341018

www.kelder.de
E-Mail info@kelder.de

Wenn dann noch das Gebäude über ein Eulenloch verfügt, fehlt nur noch ein innen auf dem Dachboden angebrachter Eulennistkasten um das Wohnungsangebot zu komplettieren.



Ende März liegen die ersten Eier im Gelege

Ein solcher Kasten ist zwar recht groß und nicht gerade mit einem Meisenkasten zu vergleichen aber er ist dennoch einfach zu bauen. Etwa 1 Meter breit und je einen halben Meter hoch und tief sollte er sein. Als Material bieten sich unbehandelte, einfache Bretter aber auch dünne OSB Platten an. Wichtig ist ein „Schattenbrett“ mit Durchschlupf im Inneren des Kastens. Es dunkelt einen größeren Teilbereich des Innenraums ab. Eulen bevorzugen als nachtaktive Tiere tagsüber dunkle Ruheplätze. Eine Einstreu aus schadstofffreiem Sägemehl oder ähnlichem Material nimmt die Feuchtigkeit der Ausscheidungen auf und erleichtert später die Reinigung im Herbst.

Ob der Deckel oder die Rückwand zur Reinigung geöffnet werden kann hängt von den örtlichen Gegebenheiten ab. Ebenso, ob sich das Einflugloch auf der rechten oder linken Vorderseite befindet.

Hat dann ein Eulenpaar die Wohnung bezogen, liegt das erste Ei etwa Ende März / Mitte April im Kasten, gefolgt von den Nächsten im Abstand von 2...3 Tagen. In der Regel umfasst das Gelege 4 - 8 Eier - Ausreisser in beide Richtungen sind möglich. Gebrütet wird vom ersten Tag an was zur Folge hat, dass das zuerst geschlüpfte Küken schon 2 Wochen alt sein kann und recht groß ist, wenn das Jüngste aus dem Ei kriecht.

Bei Nahrungsknappheit kann das zu Kainismus¹ führen und die schwachen, jüngeren Küken dienen ihren großen Geschwistern als Nahrung.

Während der Brutzeit bleibt der weibliche Vogel durchgehend im Kasten und der männliche Elternteil geht auf Beutejagd. Kurz nachdem der gesamte Nachwuchs aber die schützenden Eierschalen verlassen hat und zusätzlich Nahrung benötigt, gehen beide Elterntiere auf Beutefang und kehren, teilweise im Minutentakt, mit gefangenen Nagern zurück.

NM Fliesen
 Fliesen - Naturstein - Estrich
 Ofen - Kamin - Schornsteinbau
D. Müller

Gorsper Str. 22
 32469 Petershagen
 Tel.: 05702 / 69 79 145
 Mobil: 0173 / 94 38 479
 www.nmfliesen.de
 Mail: nmfliesen@googlemail.com

Als Argument gegen einen auf dem Dachboden angebrachten Eulennistkasten wird häufig die Befürchtung ins Feld geführt, die Tiere könnten durch ihren Kot die Häuserfront verunreinigen. Eigene Erfahrungen können dies nicht bestätigen. Seit über 30 Jahren sind auf dem Dachboden unseres Hauses Eulen zu Gast und die einzigen sichtbaren Spuren sind gelegentlich Gewölle. Von Kotverunreinigung am Haus keine Spur!

(Fotos / Grafik / Text: U. Gaik)

SEIT  1958

BAHNHOF
 APOTHEKE



Viktoriastraße 23 • 32423 Minden • 0571 / 31570
 info@bahnhof-apotheke-minden.de

Wir messen Ihren
 Vitamin-D Spiegel

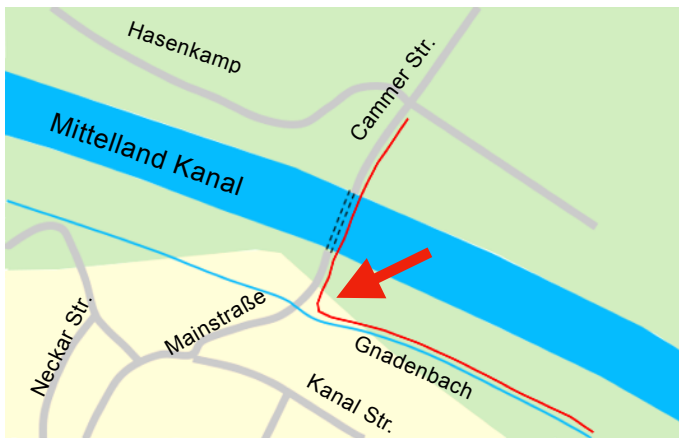
¹ Der Ausdruck Kainismus bezeichnet die Tötung eines jüngeren Geschwisters durch ein älteres. Die Bezeichnung hat ihren Ursprung in der alttestamentliche Überlieferung des Brudermordes Kains an Abel.

Wer erinnert sich?

Tempus fugit - Die Zeit flieht. Damit einher gehen Entwicklungen, welche markante Ereignisse vergessen lassen oder die sich an vielen Stellen auf die Gestaltung eines Ortes auswirken. In dieser und folgenden Ausgaben von „gestern-heute-morgen“ wollen wir jeweils an einige solcher Ereignisse erinnern oder Veränderungen in Dankersen darstellen oder nachzeichnen, indem markante Punkte des Ortes auf Fotos aus verschiedenen Epochen einander gegenüber gestellt werden.

Gasleitung an der Kanalunterführung

Im Sommer 1984 herrschte unter den Bewohnern im nordöstlichen Teil von Dankersen eine große Aufregung. Der Grund, der sie so sehr auf die Palme brachte, dass es auch die Lokalpresse mehrere Wochen beschäftigte, war eine Gasleitung, die parallel zum Kanaldamm und Gnadenbach führen und dann die Wasserstraße neben der Kanalunterführung an der Mainstraße unterqueren sollte.



Verlauf der umstrittene Gasleitung (rot) an der Mainstraße

Dabei waren aber nicht nur befürchtete Nutzungseinschränkungen für die Pächter der Grünflächen auf und am Kanaldamm der Grund für den Widerstand. Im Frühjahr 1984 war es an der „Mittel-Europäischen Gasleitung“ in der Nähe von Erlangen zu einer Explosion gekommen, welche hohen Sachschaden verursacht hatte.



Bauarbeiten an der umstrittenen Gasleitung

Es herrschte nun vor allem die Befürchtung, dass bei einem Unglück, ähnlich dem in Erlangen, der Damm des Kanals in Mitleidenschaft gezogen wird. Die Wassermassen hätten dann wiederum Teile des Ortes überschwemmt, wie es bereits im November 1918 nach dem Dambruch an eben der Stelle geschehen war, wo nun die Gasleitung den Kanal unterqueren sollte.



Blick auf den damals umstrittenen Ort der Kanalunterquerung. Von dem Grund der Aufregung ist heute nichts mehr zu sehen.

Der Weg durch die gerichtlichen Instanzen blieb jedoch erfolglos und die endgültige Bauabnahme fand 1988 statt.

(Fotos, Grafik, Text: U. Gaik)

Bäckerei - Konditorei

Rippin
...was sonst!

Minden - Dankersen Tel: 3 18 60

Backwaren

**MADE IN
seit 1962
GERMANY**

www.baeckerei-rippin.de

Kita Biberburg

Wo kleine Entdecker groß werden

Wie alles begann

Die Geschichte des „Kindergartens“ in Dankersen beginnt im Februar 1946 in der baufällig gewordenen alten Schule (einem Bauernhaus).

Sechs Jahre später entsprechen die Räumlichkeiten und die hygienischen Verhältnisse nicht mehr den Ansprüchen von Gesundheitsamt, Personal, Eltern und Kindern. Da eine Schließung des Kindergartens nicht in Frage kommt, zieht der Kindergarten in ein Gebäude am Sollort.



Der alte Kindergarten am Sollort - Sicht von der Landwehr
(Repro KI:U. Gaik)

Im Laufe der Jahre wird auch dieses Gebäude zu klein und so wird 1973 eine neue Einrichtung an der Olafstr. gebaut, die am 05. Oktober 1974 eingeweiht wird.

Im März 2005 fand, nach rund einjähriger Bauzeit, der Umzug in den neubauten Kindergarten an der Dankenser Str. Nr. 112 statt. Die Einrichtung heißt nun Ev. Kindergarten „Biberburg“.



Der Eingang zur Biberburg an der Dankenser Straße
(Foto: U. Gaik)

Im Sommer 2010 wurden die ersten U3-Kinder aufgenommen. Durch die zunehmende Ganztagsbetreuung und die große Nachfrage nach einer U3-Betreuung wurde im Frühjahr 2015 beschlossen, die Kita um eine Gruppe zu erweitern und zusätzlich zwei Schlafräume und einen Wickelraum einzurichten. Der neue Anbau wurde im März 2016 eröffnet.

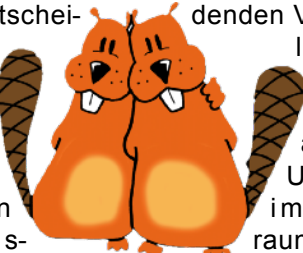
Die Kindertageseinrichtung ist jetzt eine viergruppige Einrichtung. Es werden ca. 86 Kinder, davon 12 U3-Kinder in der Biberburg betreut. Seit August 2023 liegt die Trägerschaft beim Verband der Kindertageseinrichtungen im evangelischen Kirchenkreis Minden.

Ein Ort zum Spielen, Lernen, Lachen...

Wer die Kita Biberburg betritt, dem schlägt sofort lebendiges Lachen und emsige Betriebsamkeit entgegen. Hier wird fleißig gebaut, gebastelt, getobt, geforscht und die Welt entdeckt. Die Kita ist weit mehr als nur eine Betreuungsstätte – sie ist ein Lebensraum, in dem Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt gemeinsam groß werden.

Unsere Kinder werden in vier altersgemischten Gruppen betreut. Dieses Konzept bietet den Kindern einen entscheidenden Vorteil:

Die Kleinen lernen von den Großen, während die älteren Kinder soziale Verantwortung übernehmen. Uns ist es wichtig, den Kindern einen Lebensraum zu geben, in dem sie sich wohl und geborgen fühlen. Wir möchten sie begleiten freudig ihre Lebenswelt zu erkunden.



Mit einer bedürfnisorientierten Eingewöhnung und viel Feingefühl versuchen wir, dass die Trennung von den Eltern spielend gelingt und die Erzieher:innen schnell zu sicheren Bezugspersonen werden. Die Kita Biberburg versteht sich als Partner der Familien. Durch Transparenz und einen engen Austausch mit den Eltern wird eine Erziehungspartnerschaft gelebt, die das Wohl des Kindes immer in den Mittelpunkt stellt.

Interessierte Eltern, die sich selbst ein Bild von der pädagogischen Arbeit machen möchten, sind jederzeit willkommen. Machen Sie gerne einen Termin mit uns aus.

So erreichen Sie uns

Tel.: 0571/ 30440 oder
mail@kindergarten-biberburg.de

Text: M. Kolbe;

Bibergrafik: Eigenkreation Kita Biberburg

SK-ARBEITSSICHERHEIT.COM

Stefan Kynast

Fachkraft für Arbeitssicherheit / SiGeKo



📍 Riehe 24
32423 Minden

☎ 0152/55989712

✉ stefan.kynast@mail.de

🌐 WWW.SK-ARBEITSSICHERHEIT.COM



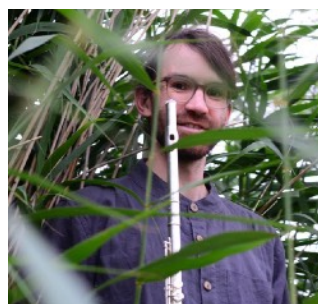
Mit der eigenen Stimme wachsen

Belcantolino führt kleine wie große Menschen in die Welt der Musik ein und begleitet sie stimmlich wie instrumentell auf ihrem Weg.



Seit 2023 sorgen Theresa und Benjamin Sazewa, Victoria M. Reyer und Jan D. Monazahian (Fotos unten) in Dankersen für musikalische Ausbildung mit Stimme und Instrument

Wenn es bei Belcantolino musikalisch zur Sache geht, steht nicht alleine die pure Freude am Singen im Mittelpunkt. „Wir verbinden professionelle Stimmbildung, kreativen Gesang und individuellen Instrumentalunterricht, damit Stimmen sowie andere musikalische Fertigkeiten und mit ihnen die Talente selbst wachsen“, sagt Benjamin Sazewa. Mit diesem Konzept möchten der Inhaber der privaten Musikschule und sein Team Herz, System und Gemeinschaft zu einer lebendigen Einheit zusammenführen.



Seit 2013 zündet dieser musikalische Funke bei kleinen wie großen Menschen, davon zehn Jahre am Standort Königswall in Minden. „Als die dortigen Räumlichkeiten für uns zu beengt und nicht mehr bedarfsgerecht waren, haben wir lange Zeit nach einem passenden Objekt in Innenstadtlage gesucht“, erinnert sich Sazewa. Gefunden wurde das neue Domizil der Musikschule mit einer Immobilie an der Dankerser Straße 150, die via Online-Inserat von der Volksbank zum Kauf angeboten wurde. Nach anfänglichem Zögern, die City zu verlassen, überzeugte das Gebäude ebenso wie dessen Umgebung und die Nachbarschaft. Während ein großer, erweiterbarer Raum für stimmlichen und instrumentellen Gruppenunterricht

zur Verfügung steht, findet in einem zweiten Einzelunterricht für Gesang und Saxophon statt. Ein als Aufenthaltsraum nutzbarer Eingangsbereich sowie acht eigene Parkplätze und weitere öffentliche Parkmöglichkeiten runden den positiven Gesamteindruck in ruhiger Lage von Dankersen ab. „Unsere Schüler:innen und wir sind mit den Bedingungen vor Ort sehr zufrieden“, bilanziert Benjamin Sazewa, der die zentrale Innenstadtlage längst nicht mehr vermisst, nach drei Jahren im Mindener Ortsteil.

Die gelebte Nachbarschaft mit dem Bestell-Laden „Sonnenblume“, der auch Catering und Tagesgastronomie anbietet, ist ein weiteres Tüpfelchen auf dem „I“. So wurde das Dinner-Konzert von Belcantolino durch die „Sonnenblume“ kulinarisch bereichert oder das gemeinsame Sommerfest mit schönen Klängen und Leckereien begangen. Beim 10-jährigen Bestehen der Sonnenblume im Juli 2025 war Belcantolino ebenfalls musikalisch zur Stelle. Über weitere Veranstaltungen, darunter kleine Chorkonzerte im Frühjahr informiert der WhatsApp Kanal der Musikschule, der über belcantolino.de zugänglich ist.

Lokale Projekte mit Schulen und Kitas zeigen, mit wie viel musikalischer Lebendigkeit Belcantolino in Dankersen angekommen ist. Während unter dem Namen „JeKids-Projekt (die Bezeichnung steht für „jedem Kind seine Stimme“) Schüler der ersten bis vierten Klasse der Grundschule Dankersen/Leteln zum gemeinschaftlichen Singen eingeladen sind, sorgt ein Chorangebot für Schulanfänger in der Kita Biberburg musikalisch für Furore. Schüler:innen des offenen Ganztags können sich in der Primus-Schule altersübergreifend gesanglich engagieren. „Wir freuen uns sehr über die rege Teilnahme an allen drei Projekten“, lässt Benjamin Sazewa wissen.

Über das Vor-Ort-Angebot in Dankersen hinaus möchte das Team von Belcantolino junge Menschen mit viel Spaß am und Leidenschaft für das Singen anleiten, „gemeinsam zu wachsen und gemeinsam zu klingen. Und das von der ersten Probe bis zum kleineren oder großen Bühnenauftritt“, so der Wortlaut auf der Homepage. Der Inhaber: „Mit Hilfe unseres durchdachten Chorkonzeptes werden Kinder ab vier Jahren und Jugendliche Schritt für Schritt auf dem Weg zu ihrer musikalischen Ausdruckskraft begleitet.“ Dabei reichen die Proben von kindgerechter, spielerischer Stimmbildung und der Vermittlung wichtiger Grundlagen über das Erlernen abwechslungsreicher Lieder bis hin Auftritten mit Choreographien in Begleitung durch eine Band. „All das wird mit und in Gemeinschaft gelebt“, stellt Sazewa einen weiteren wichtigen Aspekt heraus. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können nicht nur ihre Stimme schulen lassen, sondern zusätzlich Instrumente zum klingen bringen. Ob Klavier, Gitarre, Querflöte oder Saxophon: Belcantolino bietet persönlichen und professionellen Unterricht für jedes Alter und jedes Niveau.

Nach der selbsternannten Devise „Chöre, die zu dir passen“ präsentiert die Musikschule verschiedenen Chorangebote für Erwachsene. Vom offenen Einstiegsformat bis zu anspruchsvollen A-Capella-Arrangements reicht das Repertoire. Dabei erstreckt sich das Spektrum von locker und ungezwungen bis kraftvoll und professionell.

Grundlagen des gemeinschaftlichen und zugleich individuellen musikalischen Lern- und Erlebniskonzeptes ist zum einen die Praxis des flexiblen Lernens. „Mit dem Ziel eines freiheitlichen Unterrichts, der sich dem Alltag des Schülers weitgehend anpasst, bieten wir verschiedene Formate an“, verweist Benjamin Sazewa auf Einzel- und Gruppenunterricht, digitale Integration sowie offene Trainingseinheiten. „Vielfalt“ bedeutet bei Belcantolino das gesamte Spektrum vom 1. Kinderlied bis zum anspruchsvollen Arrangement zu vermitteln. Ebenfalls großgeschrieben wird individuelle Förderung, die Begleitung mit professionellem Vocalcoaching ebenso umfasst wie das Eingehen auf individuelle Stärken und Potenziale von Schüler:innen. Zur integrierten musikalischen Ausbildung zählt neben dem Stimmtraining das Erlernen von Instrumenten.



Sommerfest an der Musikschule



**Wir entwickeln
musikalisches und
kreatives Potenzial**
www.belcantolino.de

Mit dem neuen Flex-Training möchte Belcantolino sein Prinzip des bedarfsgerechten Unterrichts ausbauen, indem die Musik medial in den Alltag des einzelnen Schülers kommt. „Unabhängig von festen Terminen haben Teilnehmer:innen die Möglichkeit, im eigenen Tempo und auf dem jeweiligen Niveau zu lernen“, erläutert der Inhaber das aus Dänemark

stammende musikalische Lernkonzept. Ein Pool unterschiedlicher Lernmodule, die jederzeit medial abrufbar sind, ermöglicht die Anpassung an den Terminkalender der Teilnehmer:innen. „Wir betrachten diese Art des Unterrichts als sinnvolle Ergänzung des gemeinsamen Musizierens in der Schule. Auf das wollen wir natürlich weiterhin nicht verzichten“, setzt Benjamin Sazewa auf Gemeinschaftsgeist. Das Flex-Training steht Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bislang zum Erlernen von Instrumenten zur Verfügung. Für Gesangsunterricht ist es in Planung.

Fotos: Belcantolino; Text: S. Otterbeck

**Aktiv für Ihre
Gesundheit**

durch gute Angebote,
individuellen Service und
kompetente, persönliche Beratung

Viktoria-Apotheke
Grille 1a · 32423 Minden/Meißen
Tel.: 0571/30251 · Fax: 0571/37126
info@viktoria-apotheke-minden.de
www.viktoria-apotheke-minden.de

Öffnungszeiten
Mo - Fr 8:00 - 18:30 Uhr
Sa 8:00 - 16:00 Uhr

20 % Rabatt* auf Ihren Einkauf

* Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen oder Rabattsystemen.
Gilt nicht für verschreibungspflichtige Medikamente und Rezeptgebühren.

Trauungen in romantischer Atmosphäre

Seit Juni 2007 steht der obere Raum des Heimathauses als Trauzimmer zur Verfügung. Ein Angebot, das von Brautpaaren und deren Gästen gerne angenommen wird.

300 Brautpaare haben sich seit Juni 2007 im Trauzimmer des Heimathauses im Hasenkamp das „Ja“-Wort gegeben. Sie alle erlebten den schönsten Tag des Lebens in romantischer Atmosphäre und einer anspruchsvollen, zugleich traditionsreichen und naturverbundenen Umgebung. Beiträge zu dem besonderen Ambiente leistet das unter der Regie des Dankerser Heimatvereins nach einem Standortwechsel liebevoll restaurierte Fachwerkhaus ebenso wie das Eichholz mit seinem alten Baumbestand als dessen Umgebung.

„In diesen Jahren haben wir viele schöne Feiern begleiten dürfen. Darunter war ein Brautpaar, das mit Pferd und Wagen in einer Kutsche vorfuhr und eine Trauung, die 40 Motorradfahrer im Schlepptau hatte“, erinnert sich Heinrich Borchering, der viele Jahre Ansprechpartner für die Außenstelle des Mindener Standesamtes war, an zwei spektakuläre Feierlichkeiten. Im Gedächtnis geblieben ist außerdem der Silvestertag 2015, an dem gleich sieben Paare im Heimathaus den Bund fürs Leben schlossen.



Ansprechendes Umfeld am Heimathaus

Zur Vorgeschichte und den Anfängen des heutigen Trauzimmers

So mancher ältere Bürger Dankersens kann sich noch an seine eigene standesamtliche Trauung oder die von Verwandten oder Bekannten beim örtlichen Standesbeamten Friedel Kemenah erinnern. Er erfüllte diese Aufgabe solange Dankersen eine selbstständige Gemeinde war. Diese Situation änderte sich mit der Gebietsreform im Jahr 1973: Der Ort verlor seine Eigenständigkeit und wurde zu einem Ortsteil von Minden. Mit dieser Veränderung gingen Trauungen in die Zuständigkeit des städtischen Standesamtes über.

Obwohl Stadt und Kreis seitdem als Aufsichtsbehörde und Koordinationsstelle für Heiratswillige fungieren, blieb in Dankersen der Wunsch nach einer lokalen Möglichkeit für Trauungen. Die räumlichen Voraussetzungen dafür entstanden in den Jahren 2005 und 2006 mit der Umsetzung des Fachwerkhauses aus dem Garten des Bauerncafés Hasenkamp

und dessen Restaurierung. Der Ausstellungsraum des Heimathauses im Obergeschoss wurde vom Mindener Standesamt als für Trauungszeremonien geeignet anerkannt, erhielt die entsprechende Widmung und ist seit Sommer 2007 eine der Außenstellen des städtischen Standesamtes.



Seit 2007 steht das Trauzimmer zur Verfügung

Maximal 45 Gäste können der Trauung in den liebevoll eingerichteten Räumlichkeiten beiwohnen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit eines Empfangs im Heimathaus, der bei schönem Wetter auf den parkähnlichen Außenbereich ausgedehnt werden kann. Den Weg nach Dankersen finden neben Brautpaaren aus der Nachbarschaft auch Teilnehmer aus der gesamten Stadt Minden sowie aus Petershagen, Hille, Porta Westfalica, Bad Oeynhausen und darüber hinaus. Der Lieblingstag für Trauungen war und ist der Samstag. Sektempfänge oder Catering inkl. Gläser und Geschirr liegen in den Händen der Brautleute.

Wer sich im Hasenkamp das „Ja“-Wort geben möchte wendet sich im ersten Schritt an das Mindener Standesamt oder eines der anderen Behörden im Kreisgebiet. Ist die Entscheidung für das Heimathaus gefallen, übernimmt der Dankerser Heimatverein die weiteren Schritte, darunter die Vorbereitungsgespräche über das genaue Vorgehen am Tag der Tage. Interessenten finden auf der Homepage des Heimatvereins unter www.dankersenonline.de ein Vereinbarungsformular in pdf-Format. Persönlicher Ansprechpartner zum Thema 'Trauung im Heimathaus' ist Claus Kynast. ☎ siehe Seite 2 „Ansprechpartner in Dankersen“

Text: S. Otterbeck; Fotos: U. Gaik



Uwe Sültemeyer Elektro
MEISTERBETRIEB

Tauberstraße 32
32423 Minden
Telefon (05 71) 3 87 04 70
Telefax (05 71) 3 87 04 80
Funktel. (01 72) 5 12 39 14
www.sueltemeyer-elektro.de e-masters

...wir machen das!

Elektroinstallation · Datennetze · Wärmepumpen- und Heizungstechnik · Hausgeräte · Kundendienst · Klima- und Solartechnik

Ein Stück Dorfgemeinschaft

In den Räumlichkeiten der Alten Turnhalle kommen Menschen aus Dankersen und Umgebung zusammen, um zu feiern und Geselligkeit zu erleben. Der „Förderverein Alte Turnhalle“ und dessen Mitgliedsvereine haben sich um Ziel gesetzt, die Räumlichkeiten langfristig für diese gemeinschaftliche Nutzung zu erhalten. Auf der Jahreshauptversammlung am 20. Februar 2026 wurden jetzt die personellen und inhaltlichen Weichen für die Zukunft gestellt.



Der neue Vorstand des „Fördervereins Alte Turnhalle“ (v.l.): Ralf Krah (stellv. Schatzmeister), Stefanie Friedrich (Schriftführerin), Jan Horn (1. Schatzmeister), Stefan Kynast (1. Vorsitzender) und Philipp Grünberg (stellv. Schriftführer). Nicht im Bild ist die stellv. Vorsitzende Renate Schermer

Zentraler Tagesordnungspunkt war die Wahl eines neuen Vorstands. Nach vielen Jahren engagierter Arbeit hat Renate Schermer den Vorsitz abgegeben. Der bisherige Stellvertreter Stefan Kynast (46) hat die Aufgabe des 1. Vorsitzenden übernommen, während Renate Schermer dem Vorstand als zweite Vorsitzende erhalten bleibt. „Mit diesem Schritt setzen wir bewusst auf Kontinuität und Erfahrung – verbunden mit klarer Verantwortung“, so Stefan Kynast.

Unter neuer Leitung

Petras Blumenwelt ist nun
Letelner Blumenwelt
Neue Inhaberin: Irina Teichrieb

Moderne und kreative Floristik für alle Anlässe

Öffnungszeiten:
Mo., Di. 9 - 18 Uhr
Mi. 9 - 13 Uhr
Do., Fr. 9 - 18 Uhr
Sa. 9 - 13 Uhr

Turnerweg 6, 32423 Minden
☎ 0571-31558
✉ info@letelner-blumenwelt.de

Der Förderverein ist ein Zusammenschluss Dankerser Vereine, die unter dem Dach der Alten Turnhalle ihre Veranstaltungen durchführen. Gleichzeitig organisiert der Verein eigene Formate, um das Gebäude wirtschaftlich solide zu betreiben und dauerhaft instand zu halten. In den vergangenen Jahren wurde viel bewegt: Das Osterfeuer ist wieder fester Bestandteil im Jahreskalender, ebenso der Weihnachtsmarkt, die Kneipenabende sowie größere Veranstaltungen, darunter die 90er-Party oder die Ü30-Party. Stefan Kynast: „Diese Termine sichern einerseits die Finanzierung. Noch wichtiger ist jedoch, dass sie Menschen zusammenbringen.“

Regional, frisch, unvergleichlich.

Wir kochen für Sie mit Liebe und Sorgfalt, kreativ, frisch und lecker.

Bei uns gibt es Mittagessen, Kaffee und Kuchen, unverpackte Ware, Eis, Geschenkartikel.



Entdecken Sie mehr! Scannen Sie den QR-Code

Bestellladen Sonnenblume
Dankerser Str. 150 | 32423 Minden | Tel.: 0162 - 732 59 15
info@bestellladen-sonnenblume.de

www.bestellladen-sonnenblume.de

Die Alte Turnhalle ist mit ihrer Größe und zentralen Lage ein besonderer Ort für Dankersen. „Wenn Dorfleben nicht einschlafen soll, braucht es genau solche Treffpunkte. Mein Ziel ist es, die vorhandenen Strukturen zu stärken und gemeinsam weiterzuentwickeln, damit Vereine die Räume langfristig nutzen und sich Jung und Alt regelmäßig begegnen können“, führte der neue Vorsitzende aus. So wie er selbst eher zufällig in diese Aufgabe hineingewachsen sei, wünsche er sich weitere freiwillige Helferinnen und Helfer, die Lust haben, Ideen einzubringen und mit anzupacken. Denn nur gemeinsam ließen sich die kommenden Jahre erfolgreich angehen. „Wer Verantwortung übernimmt, gestaltet sein Dorf aktiv mit - und genau davon lebt eine starke Gemeinschaft“, lautete sein Resümee.

Text: St. Kynast/Redaktion HZ, Foto: S. Otterbeck

Mein Dankersen

Heimatverein - Rückblick und Ausblick

Heinrich Borcharding war 26 Jahre Vorsitzender des Heimatvereins Dankersen - Ein Rückblick

Bei der Gründung im Jahre 2000 habe ich mir sicherlich nicht vorstellen können, dass ich seitdem von den Mitgliedern des Heimatvereins in allen Jahreshauptversammlungen einstimmig zum Vorsitzenden gewählt werde. Eine Aufgabe, die mir übertragen worden ist, um den Heimatverein zu repräsentieren und um die Ziele des Vereins gemeinsam mit dem gesamten Vorstand zu gestalten

Ein junger Verein kann nicht auf Vorgänger zurückgreifen. Er muss seinen eigenen Weg finden. Doch nach der Gründung benötigt man auch Organisation und Zuständigkeiten. So durften wir die Räume im Dachgeschoß der Grundschule nutzen.

Als ständiges Mitteilungsblatt wurde die Heimatzeitung „Gistern, vondoage un moan“, in der Neuauflage dann „Dankersen, gestern - heute -morgen“ nicht nur für den Heimatverein sondern auch für alle Dankerser Vereine zweimal im Jahr an alle Dankerser Haushalte verteilt. In den bis jetzt 43 Ausgaben sind viele Artikel, die die Geschichte und Entwicklung von Dankersen darstellen. Aber auch die Aktivitäten des Heimatvereins und anderer Vereine. Besonders die Darstellung der vom Ortsheimatpfleger Siegfried Nolte durchgeführten Schnatgänge und von Claus Kynast die Darstellung ehemaliger Dankerser Gewerbebetriebe.



ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag - Freitag
9:00 - 13:00 u.
15:00 - 18:00 Uhr
Samstag
10:00 - 14:00 Uhr

Jan-Frederic Krutschek e.K.
Dankerser Str. 131
32423 Minden

Tel.: 0571 33 2 77 - info@sport-meisolle.de

Im Jahre 2001 entschloss sich der Heimatverein, dass mehr und mehr verfallende Backhaus des Hofes Ziegler/ Kuhlmann (Bauerncafé) im Hasenkamp abzureißen, das Fachwerk zu restaurieren und im gegenüberliegenden Eichholz als Heimathaus neu aufzubauen. Dank der Unterstützung der NRW – Stiftung (35.000 €; zum ersten Mal wurde von der Stiftung die Umsetzung eines Gebäudes unterstützt), Amt für Agrarordnung (15.000 €), vieler Sponsoren und vor allem durch die Eigenleistung der Arbeitsgruppe (ca. 10.000 Arbeitsstunden) des Heimatvereins mit Erfolg durchgeführt. Frau Kuhlmann stellte das Eichholz zur Verfügung und der Heimatverein in Zusammenarbeit mit der Traktorengemeinschaft übernahm die Unterhaltung und Pflege des Eichholzes, organisiert von Heinz Bernhard und Rainer Pabst.

Uns war aber auch klar, dass erhebliche Kapazitäten des Vereins damit gebunden waren. Wir konnten jetzt gezielt Veranstaltungen im Heimataus und im Eichholz organisieren und durchführen. Die Arbeitsgruppe übernahm die „Hütte“ und baute sie zu ihrem Domizil und Lagerraum aus. Außerdem wurde ein Boulefeld für Jedermann angelegt. Ohne die Tätigkeiten der Arbeitsgruppe hätte der Heimatverein die notwendigen Aufgaben nicht erfüllen können. Es waren aber nicht nur Pflege und Unterhaltung, sondern auch die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung verschiedener Veranstaltungen.



2014: Herbstmarkt mit der Traktorengemeinschaft
(Foto: U. Gaik)

Sicherlich war die Durchführung des Herbstmarkts nicht nur ein zeitlicher Aufwand. Zunächst zwischen Traktoren- und Heimatverein getrennt, aber dann jährlich gemeinsam. Leider mußten wir aus organisatorischen Gründen die Durchführung des Herbstmarktes einstellen. Es war auch deswegen bedauerlich, weil dem Heimatverein und der Traktorengemeinschaft Einnahmen fehlten.

Der Plattdeutsche Gesprächskreis tagt einmal im Monat. Daraus entstand die Sketchgruppe „De Spoiler“. Außerdem wurden zeitweise Kurse in der Grundschule und im Kindergarten angeboten.

Angeboten wurde auch von Cilli Brinkmann „Moderner Blandruck“. So sind eine Vielzahl von Begegnungen im Eichholz gewesen: Klassen der Grundschule, Radfahrer, Nutzung der Boulebahn, kulturelle Veranstaltungen, Trauungen (s. Artikel in diesem Heft), Tanz unter dem Maibaum mit Beteiligung des Kindergartens.

Aber „Corona“ hat uns auch in unseren Tätigkeiten sehr eingeschränkt. Doch in den letzten Jahren hat der Verein sich positiv entwickelt, mit zusätzlichen Angeboten und einer positiven Mitgliederentwicklung.

Ich durfte 26 Jahre Vorsitzender des Heimatvereins Dankersen sein. In dieser Zeit habe ich mit allen Vorstandskollegen/innen positiv zusammengearbeitet. Dafür bin ich dankbar! Besonders in Erinnerung bleiben die schönen gemeinsamen Stunden mit der Arbeitsgruppe. „Aber das bleibt, denn ich laufe ja nicht weg“!

Ich wünsche dem Heimatverein weiterhin eine positive Entwicklung, viele ehrenamtliche Helfer, damit die Bürgerinnen und Bürger sagen: Der Heimatverein ist toll, in Dankersen fühlen wir uns wohl!

Text: Heinrich Dietmar Borcharding

Unter neuer Führung in die Zukunft

Seit der Gründung des Heimatvereins bestimmte Heinrich Borcharding als 1. Vorsitzender die Geschichte des Vereins. In der diesjährigen Jahreshauptversammlung endete diese Ära und er verließ den Vorstand, nicht ohne die Weichen so zu stellen, dass dieser (sein) Verein für die vor ihm liegenden Zukunftsaufgaben gerüstet ist.



Sültemeyer GmbH • Waterloostr. 46 • 32423 Minden
Tel.: 0571/31371 • Fax: 0571/31377 • www.sueltemeyer.net

- Bad-Ideen/Wellness
- Umweltschonende Haustechnik
- Energiesparteknik
- Klima / Lüftungstechnik
- Trinkwasseraufbereitung
- Regenerative Energien

Während der Jahreshauptversammlung, die am 20.03.2025 im Heimathaus stattfand, waren die Mitglieder daher aufgerufen, über einen neuen Vorstand und eine neue Satzung abzustimmen und einen Ehrenvorsitzenden zu ernennen.

Der 1. Vorsitzende konnte 30, das entspricht 20 % der Mitglieder, im Heimathaus begrüßen und berichtete über das letzte Geschäftsjahr unter seiner Leitung. Er erinnerte an die Renovierung der Bahnschranke, die erfolgreiche Heimatzeitung und zahlreiche kleinere und größere Veranstaltungen im und um das Heimathaus, die immer gut besucht waren, aber auch an die Herausforderung, das Gebäude und das Grundstück ordnungsgemäß zu unterhalten. Sein Dank ging dabei an die vielen engagierten Helfer, die auch immer wieder neue zeitgemäße Formate anregen und umsetzen, und damit ein solches, reges Vereinsleben erst ermöglichen. Ein besonderer Höhepunkt im letzten Jahr war das 25-jährige Vereinsjubiläum, welches mit zahlreichen Gästen in der Alten Turnhalle gefeiert werden konnte.

Zum Abschluss seines Berichtes begrüßte er Ulrich Nolte als neuen Dankerser Ortsheimatpfleger, dem er im Namen des Vereins viel Freude und Erfolg für seine Arbeit wünschte. Das Archiv des letzten Ortsheimatpflegers konnte während der mehrjährigen Vakanz gesichert und übersichtlich untergebracht werden und steht dem Nachfolger nun für seine Arbeit zur Verfügung.

Nach den Berichten von Kassierer und Kassenprüfer erteilte die Versammlung dem Vorstand einstimmig Entlastung.

Anschließend erläuterte Burkhard Jahns die geplanten und für die Zukunft des Vereins so wichtigen Satzungsänderungen. Danach werden die Vereins-

aufgaben zukünftig den Ressorts Finanzen, Gebäude/Infrastruktur, Events/Veranstaltungen, IT/Öffentlichkeitsarbeit und Brauchtum/Kulturelles Erbe/Schriftführung zugeordnet und für jedes Ressort wird ein Vorstandsmitglied gewählt. Die Außenvertretung übernimmt der Finanzvorstand als Vorstandssprecher. Arbeitskreise, in denen alle Interessierten willkommen sind, werden zukünftig die einzelnen Vorstände bei ihren Aufgaben unterstützen. Der Verein hat die Aufgabe, das Wissen über die Vergangenheit zu bewahren, das Miteinander in der Dorfgemeinschaft zu fördern und die Zukunft des Ortes mitzugestalten. Dieses kann nur gelingen, wenn viele, die in Dankersen Heimat (gefunden) haben oder noch finden wollen, zusammenwirken.

Nach Abstimmung mit dem Finanzamt ergaben sich im Hinblick auf die Gemeinnützigkeit des Vereins nach Versand der Einladung noch einige redaktionelle Änderungen. Diese, wie auch die Endfassung der neuen Satzung, wurden mit der notwendigen Mehrheit beschlossen.

Die Vorstandswahlen ergaben dann Burkhard Jahns als Vorstandssprecher und Finanzvorstand, Dirk Becker als Vorstand Gebäude/Infrastruktur, Claus Kynast als Vorstand Events/Veranstaltungen und Annette Ziegler als Vorstand Brauchtum/Kulturelles Erbe/Schriftführung. Das Ressort IT/Öffentlichkeitsarbeit konnte noch nicht besetzt werden.



Alter und neuer Vorstand; Claus Kynast, Heinrich Borcharding, Burkhard Jahns, Annette Ziegler, Dirk Becker (v. li. n. re.)

Der Vorstand wird ergänzt durch die Ortsbürgermeisterin Renate Schermer und den Ortsheimatpfleger Ulrich Nolte (siehe Seite 3).

Der neue Vorstandssprecher bedankte sich im Namen des neuen Vorstands für das Vertrauen und überreichte als erste Amtshandlung Heinrich Borcharding zu dessen Überraschung nach einem eindeutigen Votum der Versammlung die Ernennungsurkunde zum Ehrenvorsitzenden des Heimatvereins für sein über 25-jähriges, von unermüdlichem Engagement, Verantwortungsbewusstsein und Weitsicht getragenes Wirken.

(Text: A. Ziegler; Fotos: U. Nolte)

Dies und Das

125 Jahre DRK Ortsverein Dankersen e.V.

Der DRK Ortsverein Dankersen begeht in diesem Jahr sein 125-jähriges Jubiläum! Dazu veranstaltet der OV Dankersen am 29. August einen Festtag, der die 125 Jahre in seinem Wirken - damals wie heute - widerspiegelt.

Von 11 bis 17 Uhr ist jeder herzlich am DRK Zentrum Dankersen an der Dankerser Straße 122 eingeladen. Für einen angenehmen Aufenthalt sorgt die Rotkreuzgemeinschaft mit zahlreichen Infoständen, die die Arbeit des DRK darstellen. Näheres über die Internetseite:

<https://www.drk-dankersen.de/aktuell/ortsverein-news/standard-titel.html#c19529>

Zum neuen Vorsitzenden des DRK Dankersen, Stefan Walter, und zum Jubiläum mehr in der nächsten Ausgabe der Heimatzeitung.

Ortsbegehung

Ortsbürgermeisterin, Renate Schermer, lud am 7. Februar zur Ortsbegehung ein. Etwa 60 Interessierte Menschen trafen sich zunächst am Dankerser Sportplatz. Auch der Bürgermeister der Stadt Minden, Peter Kock, sowie einige Beigeordnete stellten sich den Fragen unserer Bürgermeisterin und den interessierten Anwesenden zu einigen baulichen Planungen der Stadt Minden. Schwerpunkt war hier die Eilbedürftigkeit für das Aufstellen einer Containergruppe für weiteren Klassenraumbedarf der Primus-Schule auf dem unbefestigten Teil des Parkplatzes hinter dem ehem. Feuerwehrgerätehaus. Da viele treffende Gründe gegen die Aufstellung an diesem Standort sprachen, wiesen Dankerser Mitbürger - als optimale Alternativlösung - auf den freien Platz neben der Sporthalle hin (Standort des ehem. Kindergartens). Weitere Themen waren: Renovierung des Fußbodens der Sporthalle, Investitionsplanung für die Sportplatzertüchtigung, auch zukünftig wieder mit einem Platz für das Osterfeuer.

Der Stopp der Gruppe am „Müllplatz“ an der nördlichen Zufahrt zum „Privatgelände“ Grille-Park, bespickt mit anhaltenden Diskussionen um die Beseitigung dieses Schandflecks ist hier für viele Menschen – aber auch für die städtischen Vertreter – in dieser ausgearteten Art der illegalen Müllentsorgung ein Schlüsselerlebnis besonders negativer Art. Zunehmend

erobern Ratten den Müll und zu aller Übel befindet sich die Spielwiese sowie das Jugendhaus Alte Schmiede in unmittelbarer Nähe. Alle vor Ort zeigten sich sichtlich erschüttert über diesen Zustand. Besonders die Beigeordnete der Stadt Minden, u.a. für den Bereich Sicherheit u. Ordnung, Frau Giannone, nahm diesen Missstand auf und beabsichtigt, mit der BOGA-Nachfolgeverwaltung des Grille-Parks ein ernsthaftes Gespräch für eine schnelle Abhilfe zu führen.

Nach Einladung in die Alte Schmiede zu Waffeln, Keksen und Kaffee schilderte R. Schermer die Situation um den Weiterbetrieb des Jugendhauses Alte Schmiede, weil in 2028 der Pachtvertrag abläuft. Resümee war, dass nur etwas Neues und Größeres für die Arbeit mit den Jugendlichen infrage kommen kann. Bürgermeister Kock versprach, dass die Planung dafür in diesem Jahr ernsthaft betrieben wird und bereits ein geeigneter Standort für einen Neubau „im Gespräch“ sei.

Texte und Foto: C. Kynast



Trauriges Dauerthema - Schandfleck am Grillepark

Belte
Bestattungshaus **Begleitend an Ihrer Seite**
Inhaber Marcus Sill

Tradition & Innovation

BESTÄTTER ZERT Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

0571 - 33870

Sollort 26, 32423 Minden-Dankersen - www.sill-bestattungshaus.de

Vielen Dank!

Wir bedanken uns bei unseren Inserenten. Ohne sie wäre das Erstellen unserer Heimatzeitung in dieser Form nicht möglich. Wir bitten unsere Leser dies bei den Einkäufen und Investitionen zu berücksichtigen!
Heimatverein Dankersen e.V.
Der Vorstand

Impressum

Herausgeber und Verantwortlich für den Inhalt:
Heimatverein Dankersen e.V.
heimatverein@dankersenonline.de

(V.i.S.d.R.) Claus Kynast, Riehe 29, 32423 Minden
Druck: Meier Druck Minden
Auflage: 2500 Ex.; vert. an alle Dankerser Haushalte